Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 45 (1941-1942)

Heft: 6

Rubrik: Hauswirtschaftliche Ratschläge für die Schweizerfrau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hauswirtschaftliche Ratschläge für die Schweizerfrau.

Eine gekaufte Strickbluse war unter den Armen in größerem Umkreis ganz fadenscheinig geworden. Ein noch so schönes Verwifeln mit gleicher oder ähnlicher Wolle hätte eben doch sehr geflickt ausgesehen, so daß mit dem Pullover kein „Gstaat" mehr gemacht werden konnte. Nachdem nun die schlimmsten Stellen, d. h. dort, wo sich bereits Löcher zeigten, mit den abgetrennten Täschchen oder einer abgetrennten rückseitigen Belegpartie unterlegt worden waren, wurde die ganze Partie mit gleichfarbiger oder gut abstechender Seide oder Wolle in Boleroform mit einem großen Blumenmuster überstickt, so daß die unterlegten und dünnen Stellen von der Stickerei bedeckt waren. Man kann dabei den Flach- und den Stielstich verwenden. Durch die bolerartige Anordnung der Stickerei ergab sich eine hübsche Blusenform, so daß der alte Pulli gar nicht wieder erkannt wurde, zumal auch der Kragenrand und die Ärmelaufschläge ebenfalls mit einem Zierstich versehen wurden.

Beim Äpfelkochen — überhaupt bei allen Kompotten — können wir erheblich Zucker sparen, wenn wir den Zucker erst in den letzten fünf Minuten — also buchstäblich „fünf Minuten vor Zwölf" — beifügen, dabei aber den Zimmetstengel von Anfang an nicht vergessen! Ein Drittel des sonst üblichen Quantums Zucker dürfte genügen.

Übrigens kommt es auch sehr auf die einzelne Sorte an, ob wir statt Äpfelstückli Mus oder statt Mus ganze Stückli erhalten. Für Äpfelstückli oder Halbäpfel und für Apfelrösti eignen sich besonders folgende Sorten: Sauergrauech, Breitacker, Bohnäpfel, Stäfner-Rosen, Danziger-Kant, Goldparmäne, Berner Rosen, Brugger Reinette, Osnabrücker usw. Für Apfelmus verwenden wir Menznauer Jäger, Chüsenrainer, Bänziger, Winterzitronen, Wilerrot, Jakob Lebel. Für Wähen (Kuchen) und Äepfelküchli nehmen wir Jakob Lebel, Reinetten, Boskoop, Transparent von Cronsels, Gravensteiner, Ontario usw. Für den Rohgenuß sind empfohlen: Gravensteiner, Berner Rosen, Danziger-Kant, Boskoop, Reinetten. (Wir entnahmen diese Angaben der neuen Broschüre „Unser Obst im Haushalt", herausgegeben von der Schweiz. Propagandazentrale in Zürich, die in jeder Buchhandlung bezogen werden kann.)

Wie kann im Haushalt elektrischer Strom gespart werden?

Die vielfach verbreitete Meinung, die Schweiz verfüge auf jeden Fall über genügend elektrische Energie, stimmt leider nicht. Gerade für den kommenden Winter ist eine Stromknappheit zu befürchten, weil die Flüsse in den letzten Wochen wenig Wasser führten und viele Staubecken nur zum Teil gefüllt sind. Dies hat die Sektion für Kraft und Wärme des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements veranlaßt, Maßnahmen zur Einsparung im Stromverbrauch zu treffen. Nicht nur bei den Großverbrauchern, auch im Haushalt sollen Einsparungen erzielt werden. Aber wie? Sicher haben alle Hausfrauen schon mit Rücksicht auf ihr Haushaltungsbudget immer darauf geachtet, nicht unnötig Strom zu verbrauchen. Aber da ist einmal das Bügeleisen, das heute fast in jeder Familie zu treffen ist. Wie oft mußte bei den bisher bekannten Konstruktionen die Hausfrau die Arbeit unterbrechen, weil das Eisen nicht mehr warm genug war, und wenn sie dann die Arbeit nicht im richtigen Augenblick wieder aufnahm, war es bereits zu heiß geworden. Also den Strom unterbrechen und warten, bis es wieder abgekühlt war. Oder der Metzger, der Bäcker, eine „liebe" Nachbarin läutet, man vergißt, den Stecker herauszuziehen. Von der angesengten Bügelunterlage bis zum Zimmerbrand ist diesbezüglich schon alles mögliche vorgefallen. Ist das nicht auch eine Stromverschwendung? Wenn sie im einzelnen Falle vielleicht auch nicht groß ist, bedenke man, was dies im Jahr bei den mehr als einer Million Haushaltungen in der ganzen Schweiz ausmacht!

Das Therma-Hochleistungs-Reglereisen mit verstellbarem automatischem Temperaturregler schafft hier Hilfe. Der Temperaturregler sorgt dafür, daß der Heizkörper stets nur die für das Bügeln erforderliche Wärmemenge erzeugt. Bleibt das Eisen einmal aus Unachtsamkeit eingeschaltet stehen, unterbricht er den Strom, bevor gefährliche Temperaturen erreicht werden. Dadurch ist jede Stromverschwendung sowohl während des Anheizens, als auch im Gebrauch zum vornherein ausgeschaltet.

Dieses neue Bügeleisen macht der Hausfrau das Bügeln wirklich leicht, auch wenn sie keine besondere Erfahrung auf diesem Gebiete besitzt. Ob sie schwere oder feine, nasse oder trockene Wäsche zu bügeln hat, nach kurzem Anheizen von ca. 3 Minuten liefert es ihr ununterbrochen die nötige, richtig bemessene Wärmemenge. Ein idealer, stets kühl bleibender Griff aus Preßmaterial mit Handschutz verhütet auch bei größeren Arbeiten die gefürchteten Blasen an der Handinnenfläche und Schmerzen im Handgelenk. Die Bügeleisensohle ist so geformt, daß selbst breite Knöpfe mühelos unterfahren werden können. Kurz, es ist das ideale Bügeleisen, das nicht nur Strom, Zeit und Geld sparen hilft, sondern der Hausfrau auch die Arbeit erleichtert und manchen Ärger erspart.

Bücherschau.

Illustrierte Jugendschriften **Für Kinderherzen**, herausgegeben von J. R. Müller, zur Leutpriesterei, Zürich 1, „Kindergärtlein", „Froh und Gut", „Kinderfeund".

Die Silvesterbüchlein sind wieder erschienen in ihrer gewohnten Reichhaltigkeit. Auf verschiedene Stufen sind sie eingestellt. Das „Kindergärtlein" ist den Jüngsten gewidmet. Jedes Büchlein bringt eine hübsche Auslese von Gedichten, Geschichten und kleinen Szenen in Dialekt und Schriftsprache. Auch an einem Liedchen mit Noten fehlt es nicht. A. Heß in Küsnacht hat feine Zeichnungen beigesteuert. Sie begleiten und unterstützen die Texte, so daß die kleinen Leser von Seite zu Seite und mit steigendem Interesse sich in die kurzweiligen Gaben vertiefen. Im „Kinderfreund" liegt das Hauptgewicht auf den Erzählungen. Kinderschicksal, Sage und die verhängnisvolle Leidenschaft eines Knaben, der mit Zündhölzchen spielt und Feuerlein macht, finden bewegte Darstellungen. Fürs „Kindergärtlein" zeichnet als Redaktorin Lina Weckerle, für die beiden folgenden Hefte Ernst Eschmann, der auch etliche neue Beiträge gespendet hat. Mögen die ewig jungen Silvesterbüchlein in Schule und Haus auch dies Jahr begeisterte Aufnahme finden! Sie verdienen den lebhaftesten Dank von jung und alt.